

PRESSEINFORMATION

Hannover, 19.09.08

Staatssekretärin Dr. Hawighorst stärkt das Ehrenamt in Aidshilfen

Sehr erfreut zeigte sich am (heutigen) Freitag das Vorstandsmitglied Jean-Luc Tissot von der Niedersächsischen AIDS-Hilfe e.V. (NAH) über den Empfang der Sozialstaatssekretärin Dr. Christine Hawighorst für die Ehrenamtlichen in den landesweiten Aidshilfeeinrichtungen.

„Diese Würdigung durch das Sozialministerium ist für uns und das Ehrenamt eine ganz besondere, nicht selbstverständliche Anerkennung. Viele Ehrenamtliche empfinden ihr Engagement gerade in der Aidshilfe als sinnstiftend und erfüllend. Aber da es als Gegenleistung kein Geld gibt, ist es umso wichtiger und für alle heute Anwesenden etwas Besonderes, wenn von außen - und in einem solchen Rahmen - die Arbeit und die Erfolge gesehen und geschätzt werden,“ sagte Jean-Luc Tissot.

Tissot, der selbst seit über 13 Jahren im Vorstand der NAH den Landesverband führt, spricht stellvertretend für die vielen Ehrenamtliche in den zwölf Aidshilfen und fünf Gastorganisationen, die in der NAH organisiert sind: „Das Ehrenamt ist keinesfalls nur Zuckerschlecken - vor allem als Vorstand und somit ehrenamtlicher Arbeitgeber habe ich auch unangenehme Seiten auszuhalten und schwierige Entscheidungen zu treffen. Für mich muss im Ganzen der Spaß am Gestalten überwiegen.“

Imke Schmieta, hauptamtliche Geschäftsführerin des Landesverbandes, nutzt die Gelegenheit, den Ehrenamtlichen zu danken. „Das ehrenamtliche Engagement verstärkt die Wirkung der eingesetzten Ressourcen um ein Vielfaches. Bei uns kommen durchschnittlich auf jeden hauptamtlichen neun helfende Menschen, die sich in ihrer Freizeit unentgeltlich für die Aidshilfe einsetzen. Das kann nicht genug wertgeschätzt werden.“

Die NAH weist auf die zahlreichen Einsatzgebiete für Ehrenamtliche hin. „Wir haben viele unterschiedliche Arbeitsbereiche, so dass wir den Ehrenamtlichen Tätigkeiten anbieten können, die individuell passen. Wir berücksichtigen das gewünschte Maß an Verantwortung, Flexibilität und Zeiteinsatz“, führt Schmieta aus und wirbt auch gleich dafür, mitzumachen. „Bei uns geben Ehrenamtliche nicht nur, sie bekommen auch viel mitgegeben: eine fundierte Fortbildung und Lernerlebnisse für Hard- und Softskills, die sie auch im Privat- oder Berufsleben weiterbringen können,“ erklärt Schmieta.

Den Aidshilfen als Selbsthilfeorganisation ist vor allem das Engagement von Positiven in der Prävention, Beratung und Betreuung wichtig, um für Solidarität und gegen Diskriminierung zu arbeiten sowie darüber hinaus die Interessen von Menschen mit Aids zu artikulieren.

Kontakt: Imke Schmieta, NAH, Telefon 05 11-306 87 87, info@niedersachsen.aidshilfe.de

